

„kleiner“ Pressespiegel:

(Quellen-Angaben,

siehe Rückseite !)

Der deutsche Alleingang in der europäischen Kurdenpolitik und die deutschen Medien ziehen mit:

Aktuelles Beispiel: **Unter dem Druck der Erdogan-Türkei reagiert nur Deutschland am 09.03.2017 mit der „Erweiterung des PKK-Verbots“**

Darunter neu: **1. Bilder von Abdullah Öcalan**, obwohl es über 23 Jahre das „deutsche PKK-Verbot“ aus 1993 gab, ohne das Verbot des Porträts Öcalans.
2. Die Symbole der PKK-nahen syrischen Kurden, wie die PYD (Partei), die YPG (Miliz), die YPJ (Frauen-Miliz) usw., obwohl Deutschland heimlich mit ihnen spricht.¹

- Verboten sind diese Organisationen in Deutschland nicht¹, nur ihre Symbole. Schließlich bekämpfen sie, **auch für uns**, den „IS“, als erfolgreichste Bodentruppen mit den USA.^{3,4}
- Deniz Yücel war schon 23 Tage in türkischer Haft. Seine Anwälte setzen jetzt auf Europa.⁶
- Die kurdischen Städte in der Türkei, Cizre, Nusaybin, die Altstadt von Diyarbakir Sur (UNESCO Weltkulturerbe) und weitere waren am Tag der „Erweiterung des PKK-Verbots“ schon zerbombt, mit 1200 zivilen Toten und 500 000 Binnenflüchtlingen (UN klagt an).²

Selten in deutschen Medien: **1.** Die Leistungen der PKK Syriens in Richtung Demokratie, Frauen- und Minderheiten Rechte (aus Le Monde, Frankreich, sehr informativ !)⁴
2. Die Bewertung der PKK in anderen europäischen Ländern (z.B.: Für belgisches Berufungsgericht ist die PKK keine Terror-Organisation).⁵

Zwei weitere Fakten, die die deutschen Medien „vergessen“ hier zu berichten:

1. Eine vergleichbare Kriminalisierung gibt es in keinem anderen europäischen Land.
2. Ob Straßburg, Paris, London, Zürich, Oslo, Marseille, Stockholm, Toronto, Rom, Brüssel, Amsterdam, usw. außerhalb Deutschlands wird uneingeschränkt mit Öcalan Bildern demonstriert.

Aktuell 04.11.2017 Düsseldorf: Demo und die Zusammenstöße mit der Polizei^{8:}

In den Tagen davor gab es in vielen Städten Demos mit Öcalan-Porträts: Darunter u.a.: 02.11. Cloppenburg, 31.10. Meschede, 26.10. Berlin, Bensheim, 21.10. Düsseldorf, Limburg, Frankfurt, Gießen, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Halle, 18.10. Gießen, 17.10. Freiburg, 16.10. Hamburg, Hannover, Frankfurt, Kassel, usw.
Am Freitag, den 03.11. , galt noch, dass jeder 3. eine Fahne mit Öcalan-Bild tragen darf.⁹
Erst am Freitagabend, nach Eilverfahren, galt: Keine Fahnen mit Öcalan-Abbildungen.^{8,9,10}

„Gutes Timing“: Passend zum „Spontanbesuch“ von Außenminister Gabriel in der Türkei, mit seinem türkischen Amtskollegen, gingen die Bilder durch die Presse, die der Erdogan-Türkei bestimmt gut gefallen haben.^{8,10}

War das etwa der vom

*türkischem Außenminister gewünschte 1. Schritt, den Deutschland auf die Türkei zugehen sollte, und dann würde die Türkei 2 Schritte auf Deutschland zugehen ?*⁷

1. **Der Tagesspiegel, 07.10.2016: Trotz Kritik aus Ankara „Deutschland spricht heimlich mit syrischen Kurden“** [...] außenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Niels Annen, in Washington. [...] Er räumte ein, die deutsche Haltung sei „ambivalent“, [...] Der Chef des Menschenrechtsausschusses im türkischen Parlament, Mustafa Yeneroglu [oft im deutschen TV], hatte bereits die Eröffnung des Rojava-Büro in Berlin als nicht hinnehmbar kritisiert. Damit werde einer Schwesterorganisation der PKK durch Deutschland legitimiert. Anders als die Türkei sieht Deutschland die PYD und die YPG nicht als Terrororganisationen. [...]
2. **Spiegel, online, 10.03.2017: Menschenrechtsverletzungen „Uno wirft Türkei Verbrechen an Kurden vor“** 2000 Tote, bis zu 500.000 Flüchtlinge, ganze Stadtviertel zerstört: Die Uno beklagt massive Menschenrechtsverletzungen der türkischen Armee im Südosten des Landes. Die meisten Opfer seien Kurden. [...]
3. **BR-Bayrischer Rundfunk, 17.08.2017: Razzia in München „Kurden-Miliz: Freund oder Feind?“** Die PKK-nahe Kurden-Miliz YPG bekämpft in Syrien den IS, arbeitet sogar mit dem BND zusammen. Hierzulande müssen linke Aktivisten dagegen mit Konsequenzen rechnen, wenn sie öffentlich ihre Sympathie bekunden. So geschehen in München. [...] Gegen 6.00 Uhr schlug die Münchner Polizei zu. [...]
4. **taz, aus Le Monde diplomatique, 15.09.2017: „Demokratische Enklave in Nordsyrien“ [= Rojava.** Mit u. a. folgenden Themen: Von Selbstmordattentätern bedroht, Leben unter dem Embargo, Eine antinationale Bewegung, Keine ethnischen Säuberungen, Die Mauer zur Türkei, Ein neues Rollenbild für Frauen, Eine Armee aus Jesiden, Arabern, [Christen] und Kurden] **[Tipp: Komplett lesen !]**
5. **Junge Welt, 21.09.2017: „Belgisches Gericht sieht in PKK keine terroristische Organisation.“**
6. **n-tv, 20.10.2017: Inhaftiert in der Türkei „Yücel-Anwälte setzen auf Europa“** [...] Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte – dort ist die türkische Bilanz in vielerlei Hinsicht verheerend. [...] meisten Verurteilungen [...] schlechtesten Umsetzungsbilanzen [...] etwa 2800 Urteile [...] Gut die Hälfte davon war 2016 noch nicht umgesetzt. [...]
7. **Der Tagesspiegel, 26.10.2017: „Weshalb Peter Steudtner in der Türkei freikam“** [...] türkische Außenminister [...] Cavusoglu [...] „Ich habe meinem Freund Sigmar Gabriel schon vor der Wahl gesagt: Lass uns gemeinsam nach vorn blicken. Wenn ihr einen Schritt auf uns zugeht, gehen wir zwei auf euch zu.“
8. **RP, 05.11.2017: „NRW-Innenminister lobt "harte Linie" der Polizei bei Kurden-Demo“** [...] Gleichwohl gibt es im Umfeld des NRW-Innenministeriums auch Kritik an dem Polizeieinsatz. Angeblich wollte die Polizei die von Reul gelobte "harte Linie" ursprünglich gar nicht fahren. [...]
9. **Civaka Azad, 05.11.2017: „[...] Demo stehen für Eskalation der Kriminalisierungspolitik“** [...] Während das Düsseldorfer Verwaltungsgericht noch am Freitag [...] Fahnen mit [...] Öcalan jedem dritten Teilnehmer [...] erlaubte, revidierte am selben Tag das Oberverwaltungsgericht NRW im Eilverfahren diesen Entscheid, sodass die Demonstranten keine [...] Öcalan-Abbildungen zeigen durften. [...]
10. **Berliner Zeitung, 05.11.2017: Deutsch-türkische Beziehungen „Gabriel und Cavusoglu reden wieder miteinander“** [...] Türkei fordert härteres Vorgehen gegen PKK [...] [Und hat Deutschland geliefert ?]

Ohne die Öcalan-nahen Kurden in Syrien gäbe es:

- kein befreites Kobane, erster erfolgreicher Rückschlag gegen den „IS“-Terror.
- keine zehntausende, gerettete Eziden aus dem Shengal (Sinjar) / Irak nach Syrien.
- keinen friedlichen Alltag in den 3 kurdischen Kantonen: Cizire, Kobane, Afrin ⁴
- keine erfolgreichen Bodenkämpfer (wie in Rakka) gegen den „IS“-Terror in Syrien.

Wir brauchen eine freie und unabhängige Neubewertung der PKK, auf Grund ihrer Leistungen und unserer Werte, ohne den Einfluss oder Druck aus der Türkei !
Schluss mit dem deutschen Alleingang und mit der Kriminalisierung der Kurden und ihrer Freunde, mit tausenden polizeilichen Vorladungen und Ermittlungsverfahren, nur hier ! ³